

Update Agrarpaket 2023/2024

Online-Veranstaltung, 21. Februar 2023, 20.00 Uhr

Ziel der Veranstaltung:

- Bis zur Datenerhebung kennt jede Bewirtschafterin und jeder Bewirtschafter die vom Bundesrat beschlossenen Änderungen
- Noch mögliche Anpassungen bei den Programmen sind allen bekannt
- Orientierung über die Deklaration der angemeldeten Massnahmen

LIEB | EGG

agricon

Themen

- Angemessene Bodenbedeckung und schonende Bodenbearbeitung
- RAUS Weidebeitrag
- 3.5 % Acker-BFF
- Abschwemmung und Abdrift
- Schleppschlauchpflicht ab 2024
- Anpassungen bei angemeldeten Programmen
- Deklaration von Massnahmen im agriportal



Angemessene Bodenbedeckung und schonende Bodenbearbeitung



Änderungen für das aktuelle Jahr:

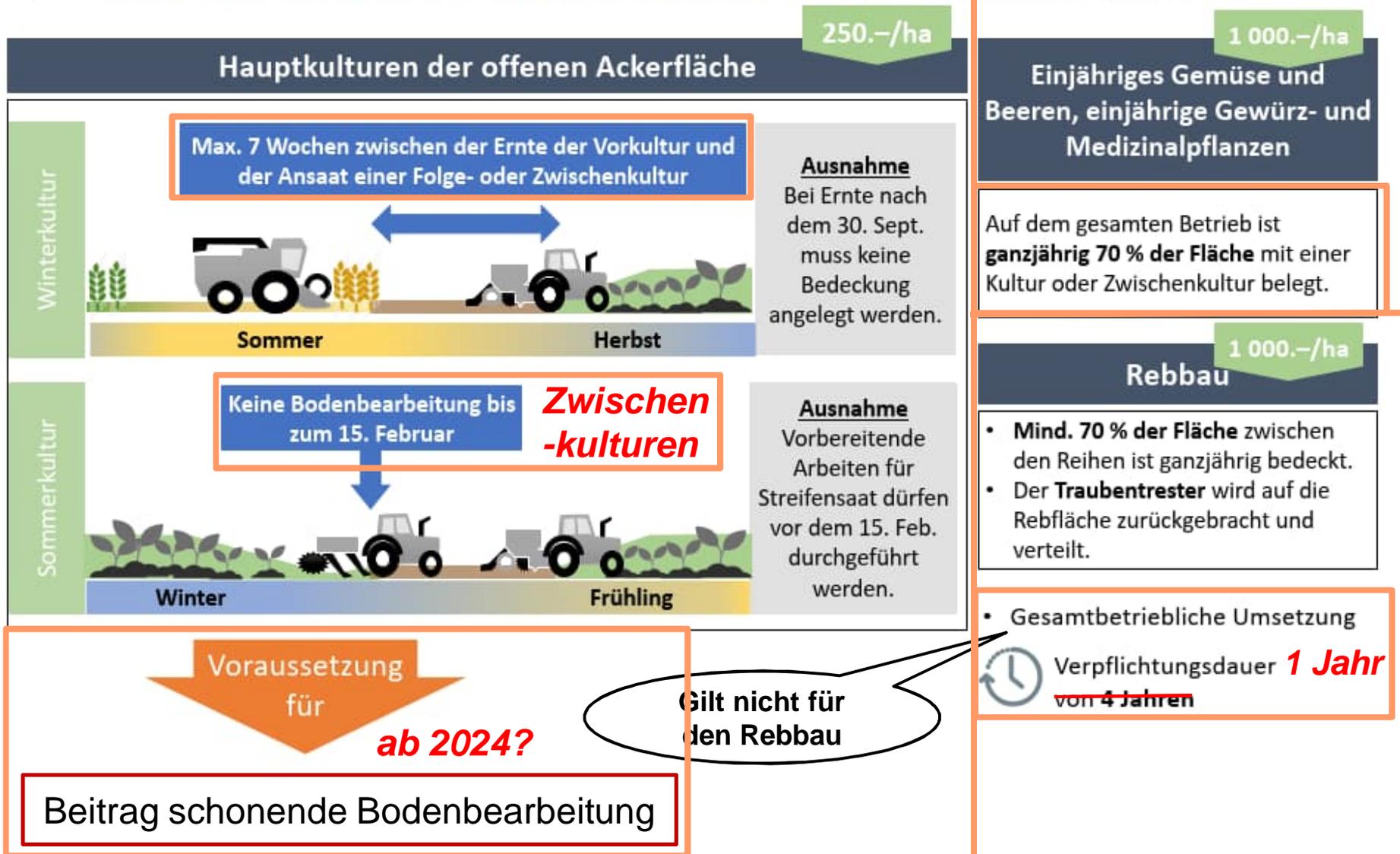
- 2023 wird die Verknüpfung der beiden Programme **NICHT** verlangt
- Die 4-jährige Verpflichtungsdauer wurde für beide Programme **definitiv aufgehoben**

Vorgesehene Anpassungen im Verordnungspaket 2023 (ab 2024):

- Verknüpfung beider Programme soll **definitiv aufgehoben** werden.
- **Getrennte Anmeldung** für Ackerkulturen und einjährige Spezialkulturen (Freilandgemüse und Beeren) soll bei der angemessenen Bodenbedeckung ermöglicht werden.
- Bei der angemessenen Bodenbedeckung soll die gesamtbetriebliche Umsetzung mit 80 % als erfüllt gelten.



Beitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens



Beitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens

- maximal 7 Wochen Brachezeit bedeutet mehr Zwischenkulturen säen
- nach Raps vor Wintergetreide
- nach Getreide vor Raps
- nach Getreide vor Wintergetreide

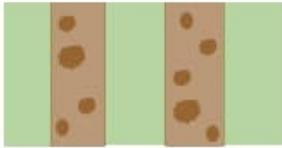
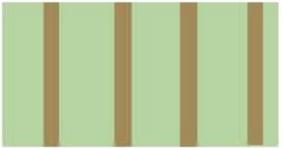
Beispiel einer Fruchtfolge



- Zwischenkulturen bis 15.2. unbearbeitet, falls keine Hauptkultur im Herbst
- nach Zweitkulturen keine Bodenbearbeitung bis 15.2., falls keine Hauptkultur im Herbst
- Winterfurche nur nach Hauptkulturen mit Ernte nach 30.9. möglich

Beitrag für eine schonende Bodenbearbeitung

Anbauverfahren

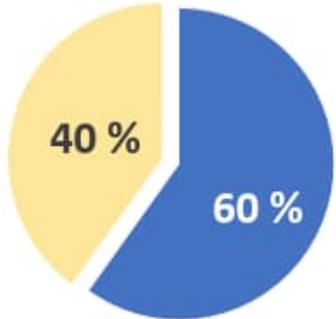
Mulchsaat Bodenbearbeitung ohne Pflug	Streifensaart Max. 50 % der Bodenoberfläche wird bewegt	Direktsaat Max. 25 % der Bodenoberfläche wird bewegt
		

- **Kein Pflugeinsatz** zwischen der Ernte der Vorkultur und dem Anlegen der Folgekultur
- Max 1.5 kg Glyphosat, Wirkstoff/ha/Jahr

Keine Beiträge für das Anlegen von: *wie bisher*

- Kunstwiese mit Mulchsaat
- Zwischenkulturen
- Weizen oder Triticale nach Mais

Neuer Beitrag NEW



- **Min. 60 % der OAF** des Betriebes
- Anforderungen des PSB **Bodenbedeckung** erfüllt **ab 2024?**

Verpflichtungsdauer **1 Jahr**
~~von 4 Jahren~~

250.-/ha

nicht anrechenbar an 60 %

→ *Mulchsaat mit Pflug bis 10 cm und ohne Herbizid-Einsatz weiterhin anrechenbar*

Beitrag für eine schonende Bodenbearbeitung

- offene Ackerfläche (**OAF ohne Brachen und Säume**) als jährliche Kennzahl auf dem Betriebsdaten-Blatt
- Betrieb mit **20 ha OAF** in 5-jähriger Fruchtfolge:
5 ha SM – 5 ha WW/ZK – 5 ha SM – 5 ha WG – 5 ha KW
- 60 % der OAF = minimal 12 ha pfluglos
- **alle Kulturen pfluglos angebaut** (Mulchsaaten)
- anrechenbar sind 10 ha SM und 5 ha WG, total 15 ha → erfüllt (15 x 250.–)
- falls WW anstatt WG: nur 10 ha SM anrechenbar → nicht erfüllt, kein Beitrag

RAUS Weidebeitrag



Entscheidungshilfen:

- Vergleich RAUS und Weidebeitrag
- Checkliste Milchkühe
- Checkliste Mutterkühe
- Vollzugshilfe Weidebeitrag
- Berechnungstool Flächenbedarf Weidebeitrag

Tierwohl Rindvieh – Vergleich RAUS und Weidebeitrag

Programm	Auslauf 01.05. - 30.10	Ration oder Fläche	Auslauf 01.11. - 30.04	Beitrag pro GVE
TSch (angebundene Tiere)	60 Tage (Unterbruch nicht länger als 14 Tage)	-	30 Tage (Unterbruch nicht länger als 14 Tage)	0.-
RAUS	26 Tage Weide pro Monat	4 Aren/GVE	13 Tage pro Monat	190.- (370.- Kalb)
Weidebeitrag	26 Tage Weide pro Monat	mind. 70% des TS Tages- bedarfs	22 Tage pro Monat	350.- (530.- Kalb)

Checkliste Milchkühe für die Anforderung RAUS Weidebeitrag

- ✓ **RAUS-Anforderung:** Erfüllen alle Rinderkategorien die RAUS-Anforderungen?
- ✓ **Winterauslauf:** Kann auf meinem Betrieb im Winter 22 Tage Auslauf pro Monat umgesetzt werden?
- ✓ **Höhe der Milchleistung:** Milchleistung unter Weidebedingungen realistisch?
→ max. 7'500 kg Laktationsleistung / 22 kg Tagesmilch
- ✓ **Fütterung:** Bin ich bereit, die Stallfütterung während der Weideperiode einzuschränken?
→ Bsp. 5 kg Heu oder Kraftfutter
- ✓ **Weidedauer:** Ist die Fresszeit meiner Tiere auf der Weide ausreichend bemessen?
→ 7 – 8 Stunden
- ✓ **Arrondierung der Flächen:** Gibt es genügend gut zugängliche Weideflächen?
→ 20 – 25 Aren* pro GVE, je nach Graswachstum und Verzehr

* im Zweifelsfall wird eine betriebsspezifische Berechnung der erforderlichen Weidefläche je nach Graswachstum und Region verlangt

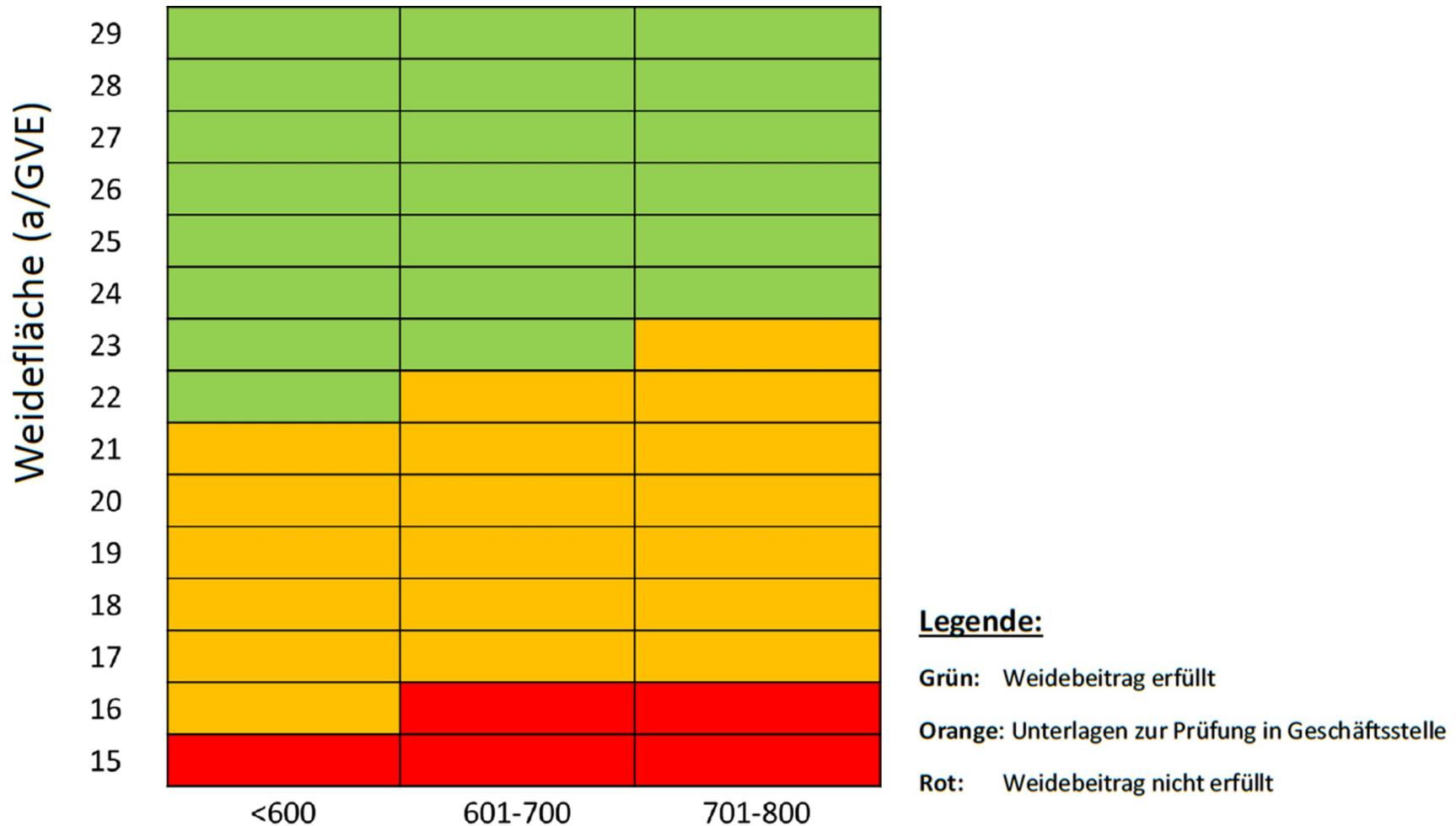
Checkliste Mutterkühe für die Anforderung RAUS Weidebeitrag

- ✓ **RAUS-Anforderung:** Erfüllen alle Rinderkategorien die RAUS-Anforderungen?
- ✓ **Winterauslauf:** Kann auf meinem Betrieb im Winter 22 Tage Auslauf pro Monat
→ umgesetzt werden?
- ✓ **Fütterung:** Bin ich bereit, die Stallfütterung während der Weideperiode einzuschränken?
- ✓ **Weidedauer:** Ist die Fresszeit meiner Tiere auf der Weide ausreichend bemessen?
→ 7 – 8 Stunden
- ✓ **Arrondierung der Flächen:** Gibt es genügend gut zugängliche Weideflächen?
→ 15 – 20 Aren* pro GVE, je nach Graswachstum und Verzehr

* im Zweifelsfall wird eine betriebsspezifische Berechnung der erforderlichen Weidefläche je nach Graswachstum und Region verlangt

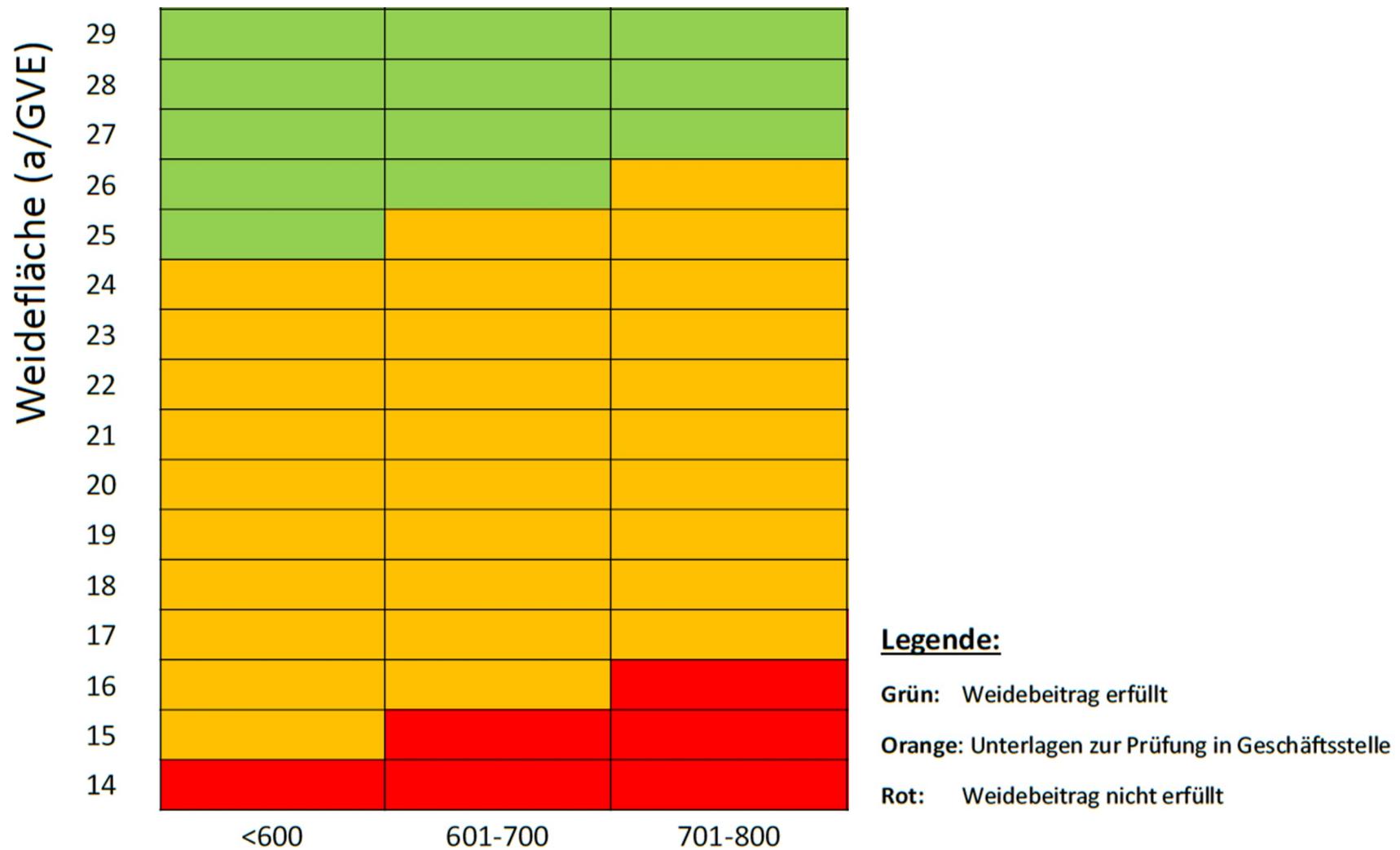
Vollzugshilfe Weidebeitrag: Milchkühe

(Erforderliche Weidefläche in Abhängigkeit der Höhenlage)



Vollzugshilfe Weidebeitrag: Mutterkühe mit Kälbern

(Erforderliche Weidefläche in Abhängigkeit der Höhenlage)



Berechnungstool Flächenbedarf Weidebeitrag



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Office fédéral de l'agriculture OFAG
Ufficio federale dell'agricoltura UFAG
Uffizi federal d'agricoltura UFAG

Berechnung minimaler Flächenbedarf Weide der Rindviehkategorien - Vari

Version 1.1, 18.10.2022

- ☞ Für die Berechnung sind die gelb eingefärbten Zellen auszufüllen
- ☞ Dieses Berechnungstool dient als Hilfestellung zur Einschätzung der Erfüllung der Mindestanforderung für den Weidebeitrag und n
- ☞ Bei gemischten Herden (Tierkategorien mit RAUS und Tierkategorien mit Weidebeitrag auf gleicher Fläche), kann mit der Auswahl

Tierkategorie Beitragsprogramm	A1 - Milchkühe	A1 - Milchkühe
	Weidebeitrag - 70 % Weideanteil	RAUS - 4 a pro GVE
Tierbestand (Anzahl Tiere)	20	20
Weidetage (Anzahl von Mai bis Oktober) ¹⁾	156	
Grundfutterverzehr (dt TS/Tier/Jahr)	Verzehr Milchkühe manuell erfassen	
Grundfutterverzehr Milchkuh (dt TS/Tier/Jahr) ²⁾	55.0	
Krautfutterverzehr (kg FS/Tier/Jahr) ³⁾	500	
Gesamtverzehr (kg TS/Tier/Tag)	16.3	
Min. Verzehr Weidefutter (kg TS/Tier/Tag)	11.4	
Ertrag auf beweideten Flächen (dt TS/ha) ⁴⁾	100	
Bedarf Weidefläche (a/Tier)	17.77	4.00
Bedarf Weidefläche (a/Kategorie)	355	80

¹⁾ Der Mindestwert von 26 Tagen pro Monat muss erreicht werden.

²⁾ Angabe gemäss Nährstoffbilanz/GMF-Futterbilanz

³⁾ Angabe gemäss Nährstoffbilanz/GMF-Futterbilanz; Beachten: Angabe in Kilogramm Frischsubstanz.

⁴⁾ Angabe gemäss Nährstoffbilanz/GMF-Futterbilanz; Weidenutzungen anderer Tiergattungen und Schnittnutzungen sind in Abzug zu bringen.

NEUES IM ÖLN UND DEN BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN

Biodiversitätsförderflächen

> 3 ha OAF = 3,5 % der AF als BFF

Ab 2023

Neuer BFF-Typ: **Getreide in weiter Reihe**; PSB für **Nützlingsstreifen**

Nur für die Tal- und Hügelzone

Falls > 3 ha offene Ackerfläche (OAF) = Pflicht 3,5 % der Ackerfläche (AF) als BFF anzulegen

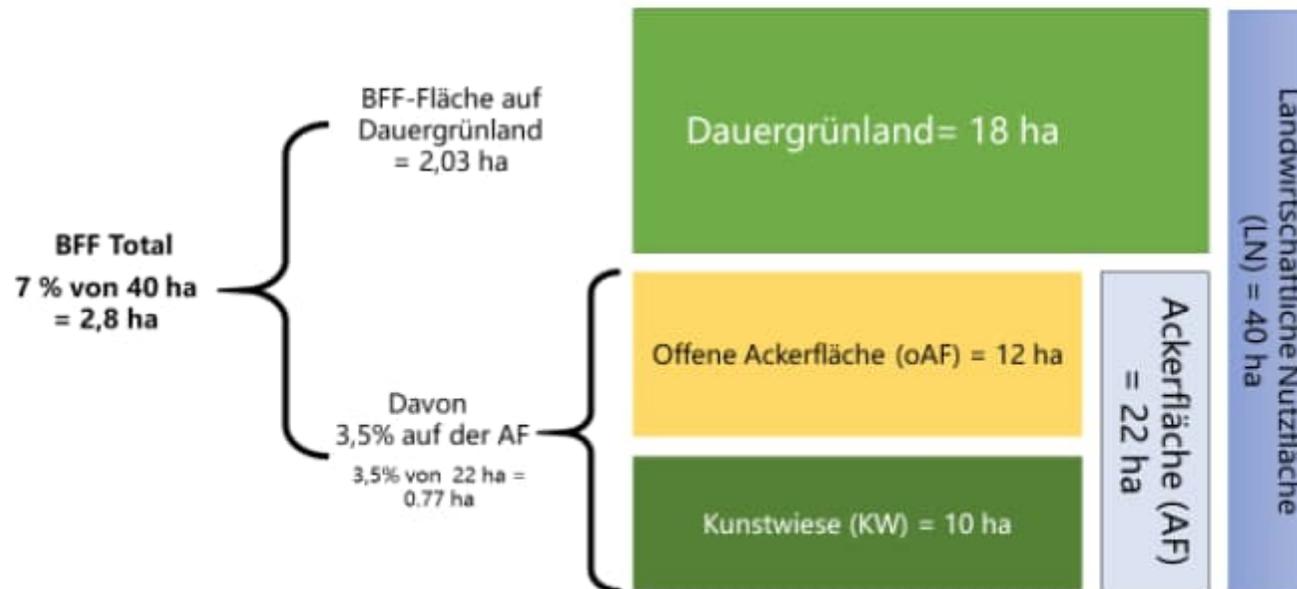
Ab 2024

Anerkannte BFF: Buntbrachen, Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, Saum auf Ackerfläche, Getreide in weiter Reihe (max. 50 % der 3,5 %), Nützlingsstreifen auf der offenen Ackerfläche, regionspezifische Biodiversitätsförderfläche auf der offenen Ackerfläche (**nur mit Labiolavertrag Biodiversität**)

NEUES IM ÖLN UND DEN BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) mit 7 % BFF

Berechnungsbeispiel für 7 % BFF mit 3,5 % Acker-BFF



Kunstwiese = 1 bis max. 6 Hauptnutzungsjahre

Biodiversitätsförderflächen Acker

- > **Betriebsdatenblatt** (agriportal): Vorhandene und notwendige Acker-BFF (ab 2024) ersichtlich

Anteil Biodiversitätsförderflächen (7% BFF)

Vorhandene BFF	281	15.66 %
Notwendige BFF	125.58	7.00 %

Anteil Biodiversitätsförderflächen (3.5% BFF/Ackerfläche) : gültig ab 2024

Vorhandene BFF auf oAF	25	1.95 %
Notwendige BFF auf AF	44.98	3.50 %

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Buntbrache
Beitrag (Fr. pro ha)	3800 (+ Vernetzungsbeitrag)
Standort	Talgebiet (TZ, HZ). Vor Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkultur belegt.
Ansaat, Ansaattermin	Vom BLW bewilligte Saatmischung verwenden.
Streifenbreite	-
Düngung	Keine
Pflanzenschutzmittel	Chemische Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt.
Pflege	Reinigungsschnitt im 1. Jahr erlaubt. Schnitt ab dem 2. Standjahr zwischen 1.10. und 15.03. auf der Hälfte der Fläche erlaubt.
Verpflichtungsdauer	Mind. 2 Jahre, max. 8 Jahre am gleichen Standort. Umbruch frühestens am 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres.

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Rotationsbrache
Beitrag (Fr. pro ha)	3300 (+ Vernetzungsbeitrag)
Standort	Talgebiet (TZ, HZ). Vor Aussaat als offene Ackerfläche (Kunstwiese ausgeschlossen) genutzt oder mit Dauerkultur belegt.
Ansaat, Ansaattermin	Vom BLW bewilligte Saatmischung verwenden. Ansaat 1.09. bis 30.04.
Streifenbreite	-
Düngung	Keine
Pflanzenschutzmittel	Chemische Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt.
Pflege	Schnitt zwischen 1.10. und 15.03. erlaubt.
Verpflichtungsdauer	1-jährig: Umbruch frühestens am 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres. 2- bis 3-jährig: Umbruch frühestens 15.09. des zweiten bzw. 3. Standjahres.

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Saum auf Ackerfläche
Beitrag (Fr. pro ha)	3300 (+ Vernetzungsbeitrag)
Standort	Talzone bis BZ II. Vor Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkultur belegt.
Ansaat, Ansaattermin	Vom BLW bewilligte Saatmischung verwenden.
Streifenbreite	Durchschnittlich max. 12 m Breite
Düngung	Keine
Pflanzenschutzmittel	Chemische Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt.
Pflege	Hälfte des Saumes muss jährlich einmal geschnitten werden (bei Vernetzung erst ab 01. August). Mulchen erlaubt. Schnittgut muss nicht abgeführt werden.
Verpflichtungsdauer	Mind. 2 Vegetationsperioden am gleichen Standort. Umbruch frühestens am 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres.

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Ackerschonstreifen
Beitrag (Fr. pro ha)	2300 (+ Vernetzungsbeitrag)
Standort	In Ackerkultur extensiv bewirtschafteter Randstreifen. In Bewirtschaftungslänge auf der gesamten Feldlänge.
Ansaat, Ansaattermin	Getreide (ohne Mais), Raps, Sonnenblumen, Körnerleguminosen oder Lein.
Streifenbreite	-
Düngung	Keine stickstoffhaltigen Dünger ausbringen.
Pflanzenschutzmittel	Insektizide verboten. Keine breitflächige chemische oder mechanische Unkrautbekämpfung.
Pflege	Chemische Einzelstockbehandlung von Problempflanzen erlaubt.
Verpflichtungsdauer	Mind. 2 aufeinanderfolgende Hauptkulturen am gleichen Standort.

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Einjähriger Nützlingsstreifen
Beitrag (Fr. pro ha)	3300
Standort	Talgebiet (TZ, HZ). Angrenzend an Ackerkultur. Vorkultur Acker oder Wiese.
Ansaat, Ansaattermin	Frühjahrssaat (bis 15. Mai) oder Herbstsaat (September)
Streifenbreite	3 – 6 m breit über die ganze Länge der Ackerkultur
Düngung	Keine
Pflanzenschutzmittel	Chemische Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt.
Pflege	Kein Schnitt. Befahren nicht erlaubt.
Verpflichtungsdauer	Mind. 100 Tage am selben Ort.

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Mehrjähriger Nützlingsstreifen
Beitrag (Fr. pro ha)	3300
Standort	Talgebiet (TZ, HZ). Angrenzend an Ackerkultur. Vorkultur Acker oder Wiese.
Ansaat, Ansaattermin	Frühjahrssaat (bis 15. Mai) oder Herbstsaat (September)
Streifenbreite	3 – 6 m breit über die ganze Länge der Ackerkultur
Düngung	Keine
Pflanzenschutzmittel	Chemische Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt.
Pflege	Kein Schnitt im ersten Jahr. Schnitt ab 2. Standjahr zwischen 1.10. und 1.03. auf Hälfte der Fläche erlaubt. Schnittgut muss nicht abgeführt werden. Mulchen und Befahren nicht erlaubt.
Verpflichtungsdauer	Mind. 100 Tage am selben Ort bis maximal 4 Jahre (dann mind. 2 Jahre Anbaupause).

Biodiversitätsförderflächen Acker



	Getreide in weiter Reihe
Beitrag (Fr. pro ha)	300 (+ Vernetzungsbeitrag)
Standort	Sommer- oder Wintergetreide
Ansaat, Ansaattermin	Mind. 40 % der Reihen bleiben ungesät. Ungesäter Bereich mind. 30 cm breit.
Streifenbreite	-
Düngung	Erlaubt
Pflanzenschutzmittel	Frühling: 1x Striegeln bis zum 15.04. oder 1x Herbizidanwendung. Herbst: Herbizidanwendung und Striegeln. Übrige zugelassen PSM für Behandlungen von Getreidekulturen im Feldbau erlaubt.
Pflege	-
Verpflichtungsdauer	Saat bis Ernte.
Bemerkung	Max. 50 % an den 3.5 % BFF auf Ackerfläche anrechenbar

Biodiversitätsförderflächen Acker

Getreide in weiter Reihe

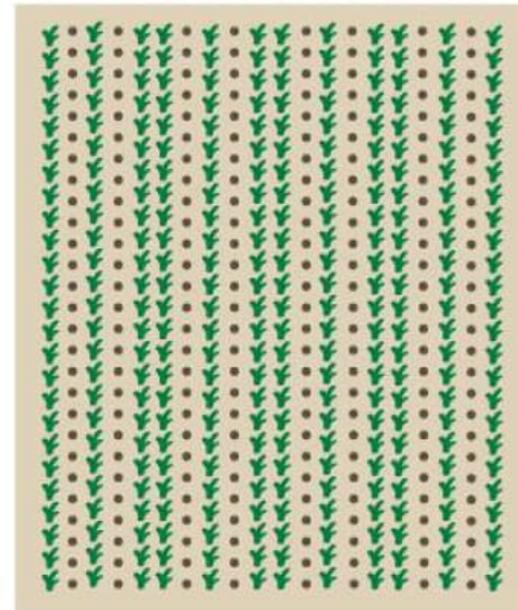
Sämaschine 24 Reihen, 12,5 cm Reihenabstand.
10 Reihen (40%) ungesät

1 00 11 00 1 1 11 00 1 1 11 00 11 00 1



Sämaschine 20 Reihen, 15 cm Reihenabstand.
8 Reihen (40%) ungesät

1 0 1 0 1 1 0 1 0 1 1 0 1 0 1 1 0 1 0 1



- ☘☘☘ gesät (1)
- ungesät (0)
- ↔ Fahrspur (0)

Biodiversitätsförderflächen Acker



MERKBLATT

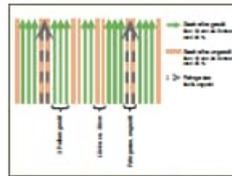
Getreide in weiter Reihe

Feldhaas auf Produktionsflächen in Vernetzungsprojekten fördern Feldhaas und Feldlerche bewohnen offene Feldfluren. Sie sind typische Arten der Ackerbaulandschaft. Ihre Bestände haben in den letzten Jahren aber sehr stark abgenommen. Gründe für den Rückgang sind unter anderem der Verlust geeigneter Lebensräume und die hohe Sterblichkeit der Jungtiere. Sie brauchen für die Aufzucht der Jungtiere geeignete Versteckmöglichkeiten, um sich vor Fressern zu schützen. Weit gestreute Getreide bietet genau diese Möglichkeiten.

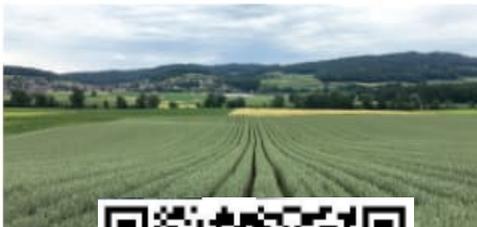
«Getreide in weiter Reihe» hat zum Ziel, dass sich Feldhaas und Feldlerchen in den Getreidefeldern aufhalten, fortpflanzen und fortpflanzen können. Mit speziellen Fördermassnahmen sollen Jungvögel-Setzplätze bzw. Feldlerchen-Brutplätze sichergestellt und Nahrung angeliefert werden.

Getreide mit weiten Reihenabständen sollen auf jeder Sämaschinebreite werden mindestens 40 Prozent der Reihen nicht gesät. Die Sämaschine wird so eingestellt, dass die Reihenabstände der

ungeäten Bereiche mindestens 30 cm betragen. Im Normalfall werden drei geäete Reihen gefolgt von zwei ungeäten Reihen angelegt. Die Feldressen können als ungeäte Reihen gesät werden. Unterseiten mit Kies oder Eisenoxiden mit Graueisenlösungen sind möglich. Bei diesem Saatregime ist mit einer durchschnittlichen Ertragsreduktion von 10–20% zu rechnen.



Beispiel einer Aussaat mit 24 Reihen und einem Reihenabstand von 12,5 cm (Aussaatbreite)



Grundanforderungen und Qualitätsstufen Voraussetzungen – Auflagen – Beiträge

Ziele der Biodiversitätsförderflächen

Biodiversitätsförderflächen bestehen aus Landschaft mit Feldern, Grünweiden, Wäldern, Hecken, Feldgehäusen und anderen naturnahen Lebensräumen.

Ziele und Inhalt des Titelsystems

Die Maßnahme informiert Landwirte und Sachverständigen über die Regeln, Ziele und Vorteile der Biodiversitätsförderung und unterstützt sie beim Einrichten der Biodiversitätsförderflächen (BDF). Zudem gibt sie Anleitungen zum Einrichten und zur Pflege naturnaher Lebensräume. Die Regeln des Titelsystems werden mit dem Titelwert für die Biodiversität verbunden.

Beitragskriterien nach der Titelsystem

- Beiträge werden abhängig von Faktoren (Größe, BDF) und Flächen werden nach dem Titelsystem (Größe, BDF) zugeteilt.
- Beiträge, die demnach auf die Biodiversitätsförderflächen (BDF) zugeteilt werden, sind nach dem Titelsystem für die BDF zugeteilt.
- Beiträge, die demnach auf die Biodiversitätsförderflächen (BDF) zugeteilt werden, sind nach dem Titelsystem für die BDF zugeteilt.

Beitragskriterien

Die die Beiträge für die Biodiversitätsförderflächen (BDF) zugeteilt werden, sind nach dem Titelsystem für die BDF zugeteilt.



Biodiversitätsförderflächen Acker

- > **Labiola-Gesamtbetriebsvereinbarung mit Acker-BFF ergänzen**
 - > **Durch Selbstdeklaration der Betriebe:** Ackerschonstreifen und Getreide in weiter Reihe anlässlich der Strukturdatenerhebung
 - > Im Rahmen **eines Beratungsgesprächs:** **Meldung bis spätestens 31. Oktober 2023 an Agrofutura** (Thomas Irniger; 056 500 10 71; irniger@agrofutura.ch)
 - > Kosten für Beratung und Ergänzungsmutation übernimmt der Kanton

Biodiversitätsförderflächen Acker

- > **Bestehende Wiesen-BFF auflösen (mit Labiolavertrag Biodiv.)**
 - > Bei **ordentlicher Vertragsablösung** (8 Jahre Verpflichtung sind abgelaufen, Umbruch von ext. Wiesen/wenig int. Wiesen frühestens ab 15. September)
 - > **Frühzeitige Auflösung** (vor Ablauf der Verpflichtungsperiode) **einer Wiesen-BFF und Ersatz durch eine Acker-BFF** (am gleichen oder anderen Standort): **Meldung bis spätestens 30. Juni 2023 an Agrofutura** (Thomas Irniger; 056 500 10 71; irniger@agrofutura.ch)
 - > **Hinweis für Labiola-Betriebe:** Labiola-Merkblatt "[ÖLN-Anforderung 3.5 % Acker-BFF mit Labiola umsetzen](#)"

Biodiversitätsförderflächen Acker

- > **Bestehende Wiesen-BFF auflösen (ohne Labiolavertrag Biodiversität)**
 - > Möglich, sofern 8 Jahre Verpflichtungsdauer abgelaufen sind (Umbruch von ext. Wiesen/wenig int. Wiesen frühestens ab 15. September erlaubt)
 - > **Frühzeitige Auflösung** (vor Ablauf der Verpflichtungsperiode) **einer Wiesen-BFF und Ersatz durch eine Acker-BFF** (an einem anderen Standort): **bewilligungspflichtig**, **Meldung bis spätestens 31. Oktober 2023** bei **Landwirtschaft Aargau**: [Gesuch Verkürzung Verpflichtungsdauer BFF](#)
- > **Hinweis:** Fragerunde für die Umsetzung der Acker-BFF am Donnerstag 23.02.2023, 20.00 Uhr: Teilnahme mit [diesem Link](#)

Abschwemmung und Abdrift



Keine Kürzungen von Direktzahlungen bis Ende 2024 (Verlängerung um ein Jahr)

→ für Vollzug braucht es weitere Präzisierungen und Arbeiten in der UAG Abschwemmung des BLW

Dann einfach nichts machen?

→ **NEIN! Weil u.a. auch die Gewässerschutzverordnung revidiert wurde → indirekte Kontrolle!**

→ **Jeder Eintrag von PSM in Gewässer muss verhindert werden, damit Mittel erhalten bleiben!**

→ **Dort wo der Fall klar ist, auf jeden Fall Massnahmen umsetzen. Unklare Fälle mit dem nötigen Augenmass oder in Absprache mit dem PSD umsetzen.**

Revidierte Gewässerschutzverordnung

Entscheid Bundesrat Dezember 2022: Besserer Schutz der Trink- und Oberflächengewässer vor Pestiziden – Drei Kriterien:

1. Belastung muss innerhalb eines Jahres in mindestens drei Kantonen festgestellt werden
2. Grenzwertüberschreitungen müssen in mindestens zwei von fünf aufeinanderfolgenden Jahren auftreten
3. Belastungen müssen in mindestens 5% der Trinkwasser-Messstellen oder in mindestens 10% der Messstellen der Oberflächengewässer (Flüsse und Seen) nachgewiesen sein

→ Zulassung muss überprüft und entsprechend angepasst werden, damit Grenzwerte künftig eingehalten werden

Von der Regelung betroffen sind alle Pestizide aus der Siedlungsentwässerung und der Landwirtschaft (Biozide und Pflanzenschutzmittel)



VERMINDERUNG VON ABDRIFT UND ABSCHWEMMUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Neu im ÖLN: unabhängig des eingesetzten PSM, muss das Risiko von Abdrift und Abschwemmung verringert werden. Dies anhand eines Punktesystems*. Die **produktspezifischen Auflagen** (SPe3-Sätze) **gelten weiterhin**.

2025
Ab ~~2024~~ kontrolliert

Verminderung des Abschwemmungsrisikos

- Alle Flächen mit **> 2 % Neigung**, die in Richtung Gefälle an **Oberflächengewässer, entwässerte Strassen und Wege angrenzen** => **Mindestens 1 Punkt** erforderlich.

	Pufferstreifen	Bodenbearbeitung	Massnahmen innerhalb der Parzelle	Reduktion der Fläche
1 P.	6 m (vollständig bewachsen)	<ul style="list-style-type: none"> • Direktsaat • Streifensaat/ Streifenfrässaat • Mulchsaat 	<ul style="list-style-type: none"> • Querdämme in Dammkulturen • Begrünte Fahrgassen • Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit) • Begrünung des Vorgewendes 	Behandlung auf weniger als 50 % der Fläche (z. B. Bandspritzung oder Teilflächenbehandlung)

Abschwemmung

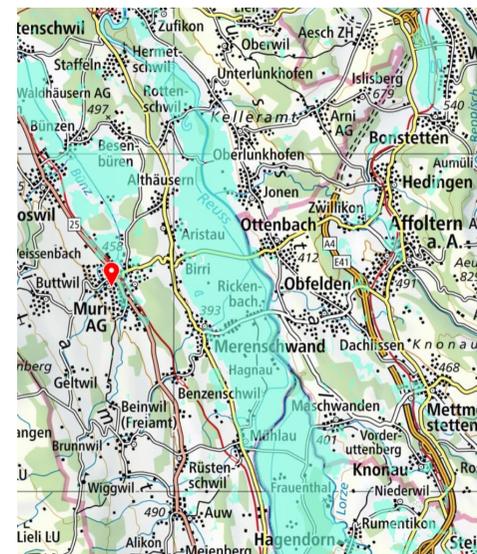
Neu ab 2023: 1- Punkt-Auflage gemäss DZV für alle PSM- Anwendungen

Oberflächengewässer

- Umsetzungspflicht gilt für alle Parzellen,
 - mit einer Hangneigung $> 2\%$ in Richtung Oberflächengewässer.
 - welche an Oberflächengewässer angrenzen.

Entwässerte Strassen / Wege

- Umsetzungspflicht gilt für alle Parzellen,
 - mit einer Hangneigung $> 2\%$ in Richtung entwässerte Strassen / Wege.
 - welche direkt an entwässerte Strassen / Wege angrenzen.



Karte des Bundes unter www.liebegg.ch

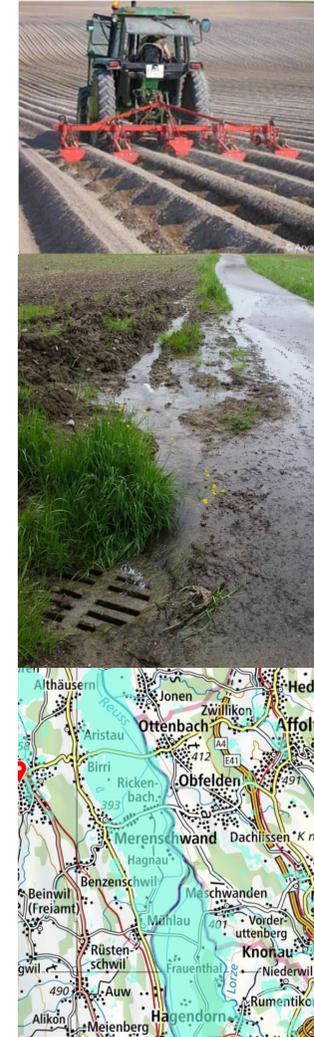
Achtung:

- Türkisfarbene Flächen = kleiner als 2% Hangneigung
- alle nicht eingefärbten Flächen = grösser als 2% Hangneigung.

Abschwemmung

- Umsetzungspflicht gilt **nicht** für folgende Parzellen:
 - Wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (< 2% Neigung).
 - Wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung.
 - Wenn die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.
- **Achtung:** Punkte-Auflage (1-4 Punkte) gemäss Bewilligungsaufgabe bei der Zulassung eines PSM bleibt erhalten! Gilt nur gegenüber Oberflächengewässern aber nicht für entwässerte Strassen / Wege.

→ ein eingehaltener Punkt gemäss DZV kann bei Punkten Bewilligungsaufgabe angerechnet werden!



Abschwemmung

	Lage Parzellen (> 2% Hangneigung)	
	Angrenzend	Nicht angrenzend und/oder bis 100m Entfernung
Oberflächen- gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Punkt (DZV) • Punkte gemäss Bewilligungsauflage SPe3 (bis 4 Punkte) → Eingehaltener Punkt gemäss DZV wird bei Punkten Bewilligungsauflage angerechnet 	<ul style="list-style-type: none"> • Punkte gemäss Bewilligungsauflage Spe3 (bis 4 Punkte) → Eingehaltener Punkt gemäss DZV wird bei Punkten Bewilligungsauflage angerechnet
Entwässerte Strassen / Wege		



Abschwemmung

	Lage Parzellen (> 2% Hangneigung)	
	Angrenzend	Nicht angrenzend und/oder bis 100m Entfernung
Oberflächen- gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Punkt (DZV) • Punkte gemäss Bewilligungsauflage SPe3 (bis 4 Punkte) → Eingehaltener Punkt gemäss DZV wird bei Punkten Bewilligungsauflage angerechnet 	<ul style="list-style-type: none"> • Punkte gemäss Bewilligungsauflage Spe3 (bis 4 Punkte) → Eingehaltener Punkt gemäss DZV wird bei Punkten Bewilligungsauflage angerechnet
Entwässerte Strassen / Wege	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Punkt (DZV) 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Auflage



Abschwemmung

Tabelle 5: Reduktion des Abschwemmungsrisikos, Massnahmen und Anzahl Punkte im Acker- und Gemüsebau

Massnahmen Punkte	Bewachsener Pufferstreifen zwischen Parzelle und Gewässer	Bodenbearbeitung	Massnahmen innerhalb der Parzelle	Reduktion der behandelten Fläche
1	6 m	<ul style="list-style-type: none"> • Direktsaat • Streifensaat/ Streifenfrässaat • Mulchsaat 	<ul style="list-style-type: none"> • Querdämme in Dammkulturen • Begrünte Fahrgassen • Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit) • Begrünung des Vorgewendes 	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung auf weniger als 50 % der Fläche (z. B. Band- spritzung oder Teil- flächenbehandlung)



Abdrift

Jede Behandlung, immer und überall!

2025
Ab ~~2024~~ kontrolliert

Verminderung des Driftrisikos

- Für alle Pflanzenschutzmittelbehandlungen => Mindestens 1 Punkt erforderlich.

	Düsen	Geräte	Parzelle
1 P.	<ul style="list-style-type: none">Injektordüsen bei max. 3 bar Druck (75 % Driftreduktion)Driftreduktion 75 % gemäss JKI-Tabelle	<ul style="list-style-type: none">Unterblattspritzung (Dropleg) ab Stadium Reihenschluss	<ul style="list-style-type: none">Durchgehender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur odervertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75 %, 1 m höher als die Kultur



Driftreduktion um einen Punkt ist mit Injektordüsen eigentlich einfach umsetzbar!

Abdrift? Findet immer statt!

Einfluss des Windes und der Tropfengrösse auf die Tropfenverfrachtung

Distanz Düse – Pflanze: 0.5 m

Windgeschwindigkeit: 3 m/sec

Tropfen-durchmesser (µm)	Sedimentations-geschwindigkeit (cm/sec)	Zeitspanne, um Ziel zu erreichen (sec)	Verfrachtungs-distanz (m)
1000	400	0.125	0.375
500	220	0.23	0.70
200	72	0.7	2.1
100	26	1.92	5.76
50	7	7.14	21.42
20	1.2	41.6	124.8

Schleppschlauchpflicht



Was gilt es zu beachten?

- **Karte mit Pflichtfläche in agriGIS**
 - > Nutzungsflächen/Kulturen **2022** aktuell ersichtlich
 - > Nutzungsflächen/Kulturen **2023** ab Sommer ersichtlich
- **Pflicht gilt ab 2024**
- **N-Abzug in der Nährstoffbilanz ab 2024**
- **Gesuche um Ausnahmegewilligung**
- **Mitteilung Pflichtfläche durch LWAG**

"Schleppschlauch-Pflicht" ab 2024

- Ist ab 2024 Bestandteil des ÖLN wegen LRV (gilt daher für alle Betriebe)
- Betroffen sind *düngbare Flächen* mit einer Hangneigung < 18 %
- Ausgenommen sind u.a. Dauerkulturen (Reben, Obstanlagen usw.), Hochstammobstgärten QII und Flächen < 25 Aren
Betriebe mit < 3 ha düngbare Fläche mit < 18 % Hangneigung → befreit
- Pflichtfläche ist in agriGIS als Hintergrundkarte  zuschaltbar
- BewirtschafterInnen können für einzelne Parzellen ein Ausnahmegesuch stellen, falls emissionsmindernde Ausbringverfahren aus folgenden Gründen nicht anwendbar sind:
 - wenn der Einsatz wegen knapper Platzverhältnissen nicht möglich ist
 - aufgrund der Zufahrt die Erreichbarkeit nicht möglich ist
 - Sicherheitsgründe (z.B. schlechte Bodenstruktur)
- Ab 2024 muss "N-Abzug" in Nährstoffbilanz berücksichtigt werden



Gesuch um Ausnahmewilligung

Vorgehen:

The screenshot shows the agriPortal interface. At the top left is the agriPortal logo. On the top right are links for 'SUPPORT & KONTAKT', 'DMUY', and 'LOGOUT'. Below the header is a navigation bar with 'Meine Aufgaben', 'Meine Daten', 'Meine Dokumente', and 'Meine Infos'. The main content area is divided into two columns. The left column contains a sidebar with sections: 'Mitteilungen', 'Informationen', and a list of items including 'agriGIS Anleitung 2023', 'Berechnung Durchschnittsbestand Mastschweine und Mastpoulets', 'Deklaration der obst.ch Flächen', 'Schleppschlauchpflicht: Anleitung Gesuch Ausnahmewilligung' (highlighted in orange), and 'Termine Direktzahlungen und Beiträge 2023'. The right column displays a notification titled 'Schleppschlauchpflicht: Anleitung Gesuch Ausnahmewilligung' with an information icon. The notification text reads: 'Beigefügtes Dokument zeigt Ihnen das Vorgehen betreffend Gesuch für eine Ausnahmewilligung im Bereich der Schleppschlauchpflicht (ab 2024)'. Below the text is a document icon and the filename 'Anleitung Gesuch Ausnahmewilligung Schleppschlauchpflicht.pdf'. A red arrow points from the bottom right towards this document link.



Gesuch um Ausnahmegewilligung

Vorgehen:

Betroffene Parzelle mit + öffnen und mit Kuvert-Symbol E-Mail öffnen

The screenshot shows the 'agriPortal' interface. At the top, there is a navigation bar with 'SUPPORT & KONTAKT', 'DMUY', and 'LOGOUT'. Below this, there are menu items: 'Meine Aufgaben', 'Meine Daten', 'Meine Dokumente', and 'Meine Infos'. A 'SPEICHERN' button is visible on the right. The main content area is divided into a left sidebar and a main table.

Left Sidebar:

- Ganzjahresbetrieb
- 4006/ 1/ 56
- Landw. Zentrum Liebegg, Liebegg 3, Gränichen
- Bewirtschafter/in
- Betrieb
- Tiere
- Flächen
- Flächendaten
- Obst.ch
- Labiola: Spez. Massnahmen auf Ackerland

Main Table (Flächen):

Flächen		
-	4006 Gränichen	86 Stk. +
-	Parzelle Aarauer	1 Nutzung +
+	0613 Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden) Aarauer, Hügelzone	33 a [Envelope Icon] [Globe Icon]
+	Parzelle Aarauer	1 Nutzung +
+	Parzelle Alter Liebeggerhof	1 Nutzung +
+	Parzelle Bleien	1 Nutzung +
+	Parzelle Doosen	1 Nutzung +

Mitteilung Pflichtfläche durch LWAG

- Ende Sommer 2023 erhalten **alle direktzahlungsberechtigten Betriebe** einen Brief mit Angabe der **Pflichtfläche in Hektaren** (basierend auf der Flächendeklaration 2023), damit für die **Planung der Nährstoffbilanz 2024** ein Richtwert vorhanden ist.
- Ende Sommer 2024 wird die **definitive Pflichtfläche in Hektaren** auf dem Betriebsdatenblatt dargestellt (basierend auf Datenerhebung 2024).
- Diese Pflichtfläche wird für den N-Abzug in der Nährstoffbilanz 2024 benötigt.
- Betriebe < 3 ha Pflichtfläche sind von der Schleppschlauchpflicht befreit.

N-Abzug in der Nährstoffbilanz ab 2024

- 2 Möglichkeiten für Berechnung des N-Abzugs
- **Pflichtfläche x 6 kg/ha N** (potentielle Fläche x 2 Gaben à 3 kg/ha N)
- **Effektive Hektaren** mit emissionsarmer Ausbringung auf Pflichtfläche **x 3 kg/ha N**

Für Betriebe mit wenig Einsatz von Gülle und flüssigen Recyclingdüngern, aber grossem Anteil an düngbarer Fläche mit < 18 % Hangneigung.

- viehlose Ackerbaubetriebe in der Ebene
- Betriebe in der Ebene mit geringer Viehdichte und wenig Gülleanfall

Anpassungen bei angemeldeten Programmen



Betriebsstrukturdatenerhebung und Beitragsgesuche 2023

Im agriPortal:

Mi. 22. Februar bis Mi. 15. März 2023

Die flächenbezogenen Beitragsprogramme können nochmals erfasst oder bearbeitet werden:

Di. 25. April bis Mi. 31. Mai

Anpassungen bei angemeldeten Programmen



- Aufgrund der umfangreichen Änderungen bei den Beitragsprogrammen und Anforderungen können die bereits im letzten Herbst erfassten Anmeldungen nochmals bearbeitet werden. Neue An- oder Abmeldungen sind also möglich.
- Beachten Sie die Informationen im Schreiben zur Datenerhebung 2023, welches Sie diese Tage von LWAG erhalten haben.
- Nutzen Sie die Hilfeinformationen, Anleitungen und Hilfsvideos in agriPortal und agrGIS überall beim ? – Symbol
- Bevor Sie flächenbezogene Massnahmen erfassen, immer zuerst die Flächen- und Kulturdaten des aktuellen Jahres nachführen.

Anpassungen bei angemeldeten Programmen



Vier Anmeldearten von Programmen / Massnahmen:

- **Anmeldung ganzer Betrieb:** Dort wo eine Massnahme für den ganzen Betrieb gültig ist und keine kultur- oder parzellenscharfe Erfassung nötig ist (Bsp. Angemessene Bedeckung des Bodens).
- **Anmeldung auf Kultur:** Dort wo alle Parzellen einer Kultur die Anforderungen gesamthaft erfüllen müssen (Bsp. Pflanzenschutzmittelverzicht im Ackerbau).
- **Anmeldung je Parzelle/Schlag:** Dort wo die Massnahme auf einzelnen Parzelle/Schlägen angemeldet werden kann (Bsp. Schonende Bodenbearbeitung).
- **Überlagerte BFF-Nutzung:** Dort wo Massnahmen auf einer bestehenden, deklarierten Kultur angemeldet werden müssen (Bsp. Getreide in weiter Reihe).

Wie und wo Erfasse ich Programme/Massnahmen?

PSP Programm	wie	wo
Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau (ehemals Extenso)	Anmeldung auf Kultur <i>(Ein Häklein pro Kultur setzen)</i>	agriPortal > Gesuche & Anmeldungen > Tabelle mit allen Kulturen <i>(nach unten scrollen)</i>
Angemessene Bedeckung des Bodens (Hauptkultur auf offener Ackerfläche)	Anmeldung ganzer Betrieb <i>(Ein Häklein auf Betrieb setzen)</i>	agriPortal > Gesuche & Anmeldungen
Angemessene Bedeckung des Bodens (Reben)	Anmeldung ganzer Betrieb <i>(Ein Häklein auf Betrieb setzen)</i>	agriPortal > Gesuche & Anmeldungen
Verzicht auf Insektizide und Akarizide im einjährigen Gemüse- und Beerenanbau	Anmeldung je Parzelle/Schlag <i>(Im agriGIS Programm und Parzellen auswählen)</i>	agriGIS > Programmauswahl
Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte bei Dauerkulturen	Anmeldung je Parzelle/Schlag <i>(Im agriGIS Programm und Parzellen auswählen)</i>	agriGIS > Programmauswahl
Bewirtschaftung von Flächen mit Dauerkulturen mit Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft	Anmeldung je Parzelle/Schlag <i>(Im agriGIS Programm und Parzellen auswählen)</i> <i>(Bei Biobetrieb nicht möglich)</i>	agriGIS > Programmauswahl

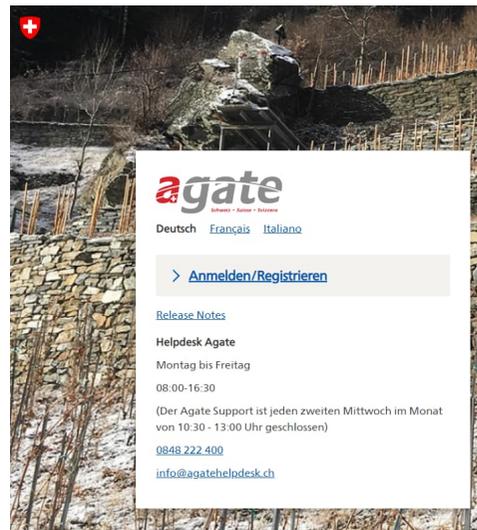
Wie und wo Erfasse ich Programme/Massnahmen?

Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen	<p>Ackerbau: Anmeldung auf Kultur (<i>Ein Häklein pro Kultur setzen</i>)</p> <p>Spez. Kulturen: Anmeldung je Parzelle/Schlag (<i>Im agriGIS Programm und Parzellen auswählen</i>)</p>	<p>agriPortal > Gesuche & Anmeldungen > Tabelle mit allen Kulturen (<i>nach unten scrollen</i>)</p> <p>agriGIS > Programmauswahl</p>
Schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche	<p>Anmeldung je Parzelle/Schlag (<i>Im agriGIS Programm und Parzellen auswählen</i>)</p>	<p>agriGIS > Programmauswahl</p>
Klimamassnahmen in Form eines Beitrags für den effizienten Stickstoffeininsatz im Ackerbau	<p>Anmeldung ganzer Betrieb (<i>Ein Häklein auf Betrieb setzen</i>)</p>	<p>agriPortal > Gesuche & Anmeldungen</p>
Getreide in weiter Reihe	<p>Überlagerte Nutzung: Anmeldung auf bestehender Kultur/Parzelle</p>	<p>agriGIS > Nutzungsfläche auswählen > überlagerte BFF erfassen"</p>
Nützlingsstreifen in Dauerkulturen	<p>Überlagerte Nutzung: Anmeldung auf bestehender Kultur/Parzelle</p>	<p>agriGIS > Nutzungsfläche auswählen > überlagerte BFF erfassen"</p>
Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche	<p>Erfassung im agriGIS als separate Fläche mit Code 0572, Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche</p>	<p>agriGIS > Kulturenerfassung</p>
Ackerschonstreifen	<p>Überlagerte Nutzung: Anmeldung auf bestehender Kultur/Parzelle</p>	<p>agriGIS > Nutzungsfläche auswählen > überlagerte BFF erfassen"</p>

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

Login via:

www.agate.ch



- Klicken Sie nach dem Login auf "[Kant. Datenerhebung AG](#)".
- Bei Loginproblemen: info@agatehelpdesk.ch oder Tel. 0848 222 400
- Erste Anlaufstelle bei Fragen zur Datenerfassung ist die KEL Ihrer Gemeinde.
- **Beginnen Sie frühzeitig mit der Datenerfassung, damit allfällige Probleme rechtzeitig gelöst werden können!**

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

- **Die folgenden Schritte werden an der Veranstaltung anhand einer "Live-Demo" direkt im agriPortal erläutert.
(19 Präsentationsseiten)**

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

The screenshot displays the agriPortal user interface. At the top left is the agriPortal logo. To the right are links for 'SUPPORT & KONTAKT', 'UFRW', and 'LOGOUT'. Below the header is a navigation bar with 'Meine Aufgaben', 'Meine Daten', 'Meine Dokumente', and 'Meine Infos'. The main content area is titled 'Offene Aufgaben – aktuelle Erhebungen'. It features a card for 'Strukturdatenerhebung' with the dates '30.01.2023 - 15.03.2023' and a countdown timer 'noch 1 Monate 1 Tage 0 Stunden und 32 Minuten'. A red arrow points to the 'Assistent öffnen' button. Below this are sections for 'Zukünftige Aufgaben' and 'Erledigte Aufgaben'.

agriPortal

SUPPORT & KONTAKT | UFRW | LOGOUT

Meine Aufgaben | Meine Daten | Meine Dokumente | Meine Infos

Offene Aufgaben – aktuelle Erhebungen

Strukturdatenerhebung
30.01.2023 - 15.03.2023
noch 1 Monate 1 Tage 0 Stunden und 32 Minuten

Bearbeiten mit dem Assistenten

Zukünftige Aufgaben – Erhebungen, die noch nicht eröffnet sind

Erledigte Aufgaben – eingereichte Erhebungen

Im aktuellen Jahr haben Sie noch keine Erhebungen eingereicht.

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

Angemeldet	Beitrag	Beschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Einzelkulturbeitrag	gilt für Raps, Soja, Sonnenblumen, Öllein, Ölkürbisse, Mohn, Saflor und Zuckerrüben; Saatgut von Kartoffeln, Mais, Futtergräsern und Futterleguminosen; Ackerbohnen, Eiweisserbsen und Lupinen zu Futterzwecken
<input checked="" type="checkbox"/>	Getreidezulage	Getreidezulage

Angemeldet	Beitrag	Beschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau	Produktionssystembeitrag für den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau
<input type="checkbox"/>	Verzicht auf Insektizide und Akarizide im einjährigen Gemüse- und Beerenanbau	Produktionssystembeitrag für den Verzicht auf Insektizide und Akarizide im einjährigen Gemüse- und Beerenanbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte bei Dauerkulturen	Produktionssystembeitrag für den Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte bei Dauerkulturen
<input type="checkbox"/>	Bewirtschaftung von Flächen mit Dauerkulturen mit Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft	Produktionssystembeitrag für die Bewirtschaftung von Flächen mit Dauerkulturen mit Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen	Produktionssystembeitrag für den Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen
<input checked="" type="checkbox"/>	Funktionale Biodiversität in Form eines Beitrags für Nützlingsstreifen	Produktionssystembeitrag für die funktionale Biodiversität in Form eines Beitrags für Nützlingsstreifen
<input checked="" type="checkbox"/>	Angemessene Bedeckung des Bodens (Hauptkultur auf offener Ackerfläche)	Produktionssystembeitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens (Hauptkultur auf offener Ackerfläche)
<input type="checkbox"/>	Angemessene Bedeckung des Bodens (Reben)	Produktionssystembeitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens (Reben)
<input checked="" type="checkbox"/>	Schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche	Produktionssystembeitrag für die schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche
<input type="checkbox"/>	Klimamassnahmen in Form eines Beitrags für den effizienten Stickstoffeinsatz im Ackerbau	Produktionssystembeitrag für Klimamassnahmen in Form eines Beitrags für den effizienten Stickstoffeinsatz im Ackerbau

An- und Abmeldungen möglich

Runter scrollen

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

Anmeldung Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau (ehemals Extenso)

Anmeldung der Kulturen für Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau

Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau ist gesamtbetrieblich auf allen Flächen der gewählten Kultur einzuhalten. Dieses Programm muss nicht zusätzlich über agriGIS auf der Einzelfläche angemeldet werden.

<input type="checkbox"/> Bohnen und Wicken zur Körnergewinnung (z.B. Ackerbohnen) (536)	<input type="checkbox"/> Franzkartoffeln (vertragsanbau) (525)
<input type="checkbox"/> Dinkel (516)	<input type="checkbox"/> Roggen (514)
<input type="checkbox"/> Emmer, Einkorn (511)	<input type="checkbox"/> Sommergerste (501)
<input type="checkbox"/> Erbsen zur Körnergewinnung (z.B. Eiweisserbsen) (537)	<input type="checkbox"/> Sommermais (ein- bzw. zweifach) (508)
<input type="checkbox"/> Freiland-Konservengemüse (546)	<input type="checkbox"/> Sommerraps zur Speiseölgewinnung (526)
<input type="checkbox"/> Futterweizen gemäss Sortenliste swiss granum (507)	<input type="checkbox"/> Sommergerste ohne Futterweizen swiss granum (512)
<input type="checkbox"/> Hafer (504)	<input type="checkbox"/> Sommerblumen als nachwachsender Rohstoff (592)
<input type="checkbox"/> Hartweizen (510)	<input type="checkbox"/> Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (531)
<input type="checkbox"/> Kartoffeln (524)	<input type="checkbox"/> Triticale (505)
<input type="checkbox"/> Kichererbsen (540)	<input type="checkbox"/> Trockenreis (520)
<input type="checkbox"/> Lein (534)	<input type="checkbox"/> Wintergerste (502)
<input type="checkbox"/> Lupinen (538)	<input type="checkbox"/> Winterraps als nachwachsender Rohstoff (591)
<input type="checkbox"/> Mischel Brotgetreide (515)	<input type="checkbox"/> Winterraps zur Speiseölgewinnung (527)
<input type="checkbox"/> Mischel Futtergetreide (506)	<input checked="" type="checkbox"/> Winterweizen ohne Futterweizen swiss granum (513)
<input type="checkbox"/> Mischungen von Bohnen, Wicken, Erbsen, Kichererbsen und Lupinen mit Getreide oder Leindotter, mindestens 30% Anteil Leguminosen bei der Ernte (zur Körnergewinnung) (569)	<input type="checkbox"/> Zuckerrüben (522)

Anmeldehäkchen bei Kulturen setzen

Runter scrollen

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

Anmeldung Verzicht auf Herbizide im Ackerbau

Anmeldung der Kulturen für Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen ⓘ

Der Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen ist gesamtbetrieblich auf allen Flächen der nachfolgend gewählten Kultur einzuhalten. Dieses Programm muss bei den gewählten Kulturen nicht zusätzlich über agriGIS auf der Einzelfläche angemeldet werden. Eine Ausnahme bilden einige Spezialkulturen, bei diesen ist eine Anmeldung auf der Einzelfläche in agriGIS notwendig.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bohnen und Wicken zur Körnergewinnung (z.B. Ackerbohnen) (536) | <input type="checkbox"/> Nassreis (529) |
| <input type="checkbox"/> Buchweizen (548) | <input type="checkbox"/> Ölkürbisse (539) |
| <input type="checkbox"/> Dinkel (516) | <input type="checkbox"/> Pflanzkartoffeln (Vertragsanbau) (525) |
| <input type="checkbox"/> Einjährige nachwachsende Rohstoffe (Kenaf) (552) | <input type="checkbox"/> Quinoa (574) |
| <input type="checkbox"/> Emmer, Einkorn (511) | <input type="checkbox"/> Roggen (514) |
| <input type="checkbox"/> Erbsen zur Körnergewinnung (z.B. Eiweisserbsen) (537) | <input type="checkbox"/> Saatmais (Vertragsanbau) (519) |
| <input type="checkbox"/> Freiland-Konservengemüse (546) | <input type="checkbox"/> Soja (528) |
| <input type="checkbox"/> Futterrüben (523) | <input type="checkbox"/> Soja (528) |
| <input type="checkbox"/> Futterweizen gemäss Sortenliste swiss granum (507) | <input type="checkbox"/> Sommergerste (520) |
| <input type="checkbox"/> Getreide siliert (543) | <input type="checkbox"/> Sommerraps als nachwachsender Rohstoff (590) |
| <input type="checkbox"/> Hafer (504) | <input type="checkbox"/> Sommerraps zur Speiseölgewinnung (526) |
| <input type="checkbox"/> Hanf zur Fasernutzung (576) | <input type="checkbox"/> Sommerweizen ohne Futterweizen swiss granum (512) |
| <input type="checkbox"/> Hanf zur Nutzung der Samen (575) | <input type="checkbox"/> Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (531) |
| <input type="checkbox"/> Hartweizen (510) | <input type="checkbox"/> Sorghum zur Körnergewinnung (580) |
| <input type="checkbox"/> Hirse zur Körnergewinnung (578) | <input type="checkbox"/> Sorghum zur Nutzung ganze Pflanze (581) |
| <input type="checkbox"/> Hirse zur Nutzung ganze Pflanze (579) | <input type="checkbox"/> Tabak (541) |
| <input type="checkbox"/> Kartoffeln (524) | <input type="checkbox"/> Triticale (505) |
| <input type="checkbox"/> Kichererbsen (540) | <input type="checkbox"/> Trockenreis (520) |
| <input type="checkbox"/> Körnermais (508) | <input type="checkbox"/> Übrige off. Ackerfläche (beitragsberechtigt) (597) |
| <input type="checkbox"/> Lein (534) | <input type="checkbox"/> Wintergerste (502) |
| <input type="checkbox"/> Leindotter (544) | <input type="checkbox"/> Winterraps als nachwachsender Rohstoff (591) |
| <input type="checkbox"/> Linsen (568) | <input type="checkbox"/> Winterraps zur Speiseölgewinnung (527) |
| <input type="checkbox"/> Lupinen (538) | <input checked="" type="checkbox"/> Winterweizen ohne Futterweizen swiss granum (513) |
| <input type="checkbox"/> Mischel Brotgetreide (515) | <input type="checkbox"/> Wurzeln der Treibzichorie (547) |
| <input type="checkbox"/> Mischel Futtergetreide (506) | <input type="checkbox"/> Zuckerrüben (522) |
| <input type="checkbox"/> Mischungen von Bohnen, Wicken, Erbsen, Kichererbsen und Lupinen mit Getreide oder Leindotter, mindestens 30% Anteil Leguminosen bei der Ernte (zur Körnergewinnung) (569) | |
| <input type="checkbox"/> Mischungen von Linsen mit Getreide oder Leindotter, mindestens 30 % Anteil Linsen bei der Ernte (zur Körnergewinnung) (570) | |
| <input type="checkbox"/> Mohn (566) | |

Anmeldehäkchen bei Kulturen setzen

Datenerfassungen im agriPortal/agriGIS

Anmeldung BTS/RAUS/RAUS Weidebeitrag

BTS & RAUS - Beitragsjahr 2023

Besonders tierfreundliche Stallungssysteme (BTS) und regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien (RAUS)

Rinder & Bisons	Kat.	BTS	RAUS	Weidebeitrag
Milchkühe	A1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
andere Kühe	A2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
weibl. Rinder ü.365 Tage alt, bis zur 1. Abkalbung	A3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rinder, weibliche Tiere, über 160 bis 365 Tage alt	A4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rinder, weibliche Tiere, bis 160 Tage alt	A5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder, männliche Tiere, über 730 Tage alt	A6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder, männliche Tiere, über 365 bis 730 Tage alt	A7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder, männliche Tiere, über 160 bis 365 Tage alt	A8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder, männliche Tiere, bis 160 Tage alt	A9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schafe	Kat.	BTS	RAUS
weibl. Tiere der Schafg., über 1 Jahr alt	D1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
männl. Tiere der Schafg., über 1 Jahr alt	D2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schweine	Kat.	BTS	RAUS
Zuchtsauen, übermässige	E1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht säugende Zuchtsauen, bis 100 Tage alt	E2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
säugende Zuchtsauen	E3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
abgesetzte Ferkel	E4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remonten bis häuslicher Mastanweiser	E5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kaninchen	Kat.	BTS	RAUS
Produzierende Züchter	F1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungtiere, etwa 35 bis 100 Tage alt	F2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Equiden – Pferde & Esel	Kat.	BTS	RAUS
Equiden, weibliche und kastrierte männliche Tiere, über 900 Tage alt	B1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Equiden, Hengste, über 900 Tage alt	B2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Equiden, Tiere, bis 900 Tage alt	B3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Geflügel	Kat.	BTS	RAUS
Bruteier produzierende Hennen und Hähne	G1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumier produzierende Hennen	G2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junghennen, Junghähne und Küken (ohne Mastpoulets)	G3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastpoulets	G4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Truten	G5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ziegen	Kat.	BTS	RAUS
weibl. Tiere der Ziegengattung, über 1 Jahr alt	C1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
männl. Tiere der Ziegengattung, über 1 Jahr alt	C2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hirsche & Bisons	Kat.	BTS	RAUS
Hirsche	H1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bisons	H2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmeldehäkchen bei setzen (Insbes. RAUS Weidebeitrag Rindvieh)

Datenerfassungen im agriGIS

Neu 2023: Programmmaßnahmen erfassen in agriGIS

Diese Erfassungsart im agriGIS gilt für folgende Programme:

- Verzicht auf Insektizide und Akarizide im einjährigen Gemüse- und Beerenanbau
- Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte bei Dauerkulturen
- Bewirtschaftung von Flächen mit Dauerkulturen mit Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft
- Verzicht auf Herbizide in Spezialkulturen
- Schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche
- Überlagerte BFF (Getreide in weiter Reihe, Nützlingsstreifen in Dauerkulturen, Ackerschonstreifen, Kleeblüte in Trachtlücke).

Datenerfassungen im agriGIS

agriPortal

SUPPORT & KONTAKT LAUF LOGOUT

Assistent
Strukturdatenerhebung

zurück weiter

Assistent beenden SPEICHERN

Ganzjahresbetrieb

3521/ 1/117
Christian Schmid-Beeli, Veja
Megstra 37, Latsch

Bewirtschafter/in

Betrieb

Tiere

Flächen

Flächendaten

Obst.ch

NPr-Futter

Daten einreichen

Flächen

-	3544 Bergün Filisur		31 Stk.
+	Parzelle 226		1 Nutzung/en
+	Parzelle 300		1 Nutzung/en
+	Parzelle 304		1 Nutzung/en
+	Parzelle 306		1 Nutzung/en
-	Parzelle 307		1 Nutzung/en
+	0613 Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	MUSCHNUNGS, Bergzone 4	38 a
+	Parzelle 324		1 Nutzung/en
+	Parzelle 347		2 Nutzung/en
+	Parzelle 549		1 Nutzung/en
+	Parzelle 550		1 Nutzung/en
+	Parzelle 551		1 Nutzung/en
+	Parzelle 552		1 Nutzung/en

agriGIS (ganzer Betrieb)

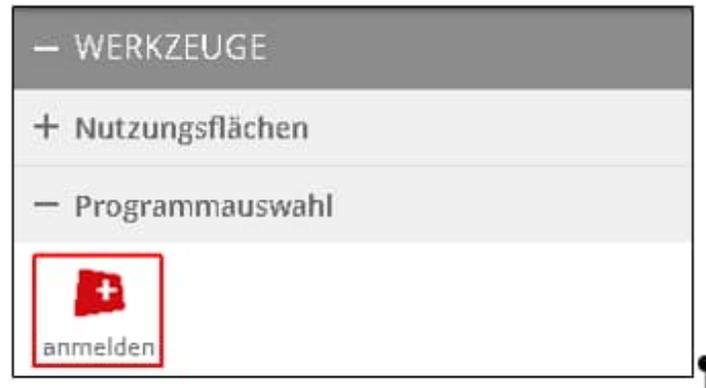
agriGIS (Parzelle)

EMail

Datenerfassungen im agriGIS

12.2 Mehrfachanmeldung¶

Unter "Programmauswahl" in der linken Menüleiste, können Sie mit dem Werkzeug "anmelden" für mehrere Nutzungsflächen auf einmal die entsprechenden Programme anmelden.¶



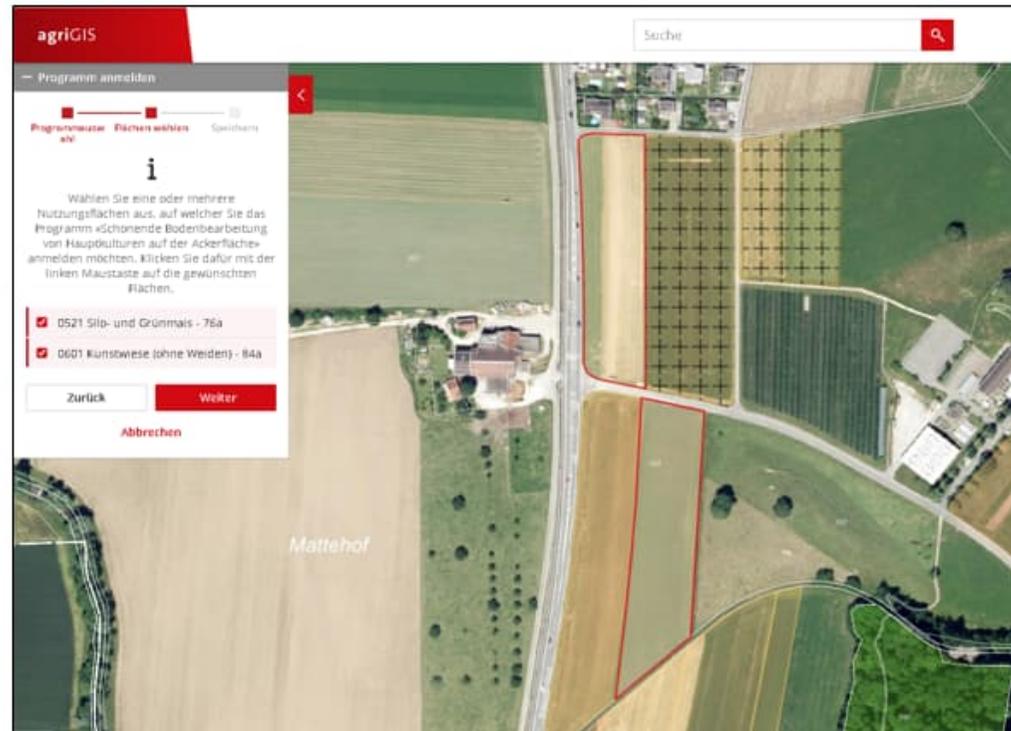
Datenerfassungen im agriGIS

Mit Klick auf das Werkzeug können Sie das gewünschte Programm auswählen.

The image displays three sequential screenshots of the 'Programm anmelden' (Register Program) form in the agriGIS system. Each screenshot shows a progress bar at the top with 'Programmauswahl' (Program Selection) highlighted in red. Below the progress bar is an information icon 'i' and the question 'Für welches Programm möchten Sie Flächen anmelden?' (For which program do you want to register areas?).

- Left Screenshot:** Shows an empty dropdown menu for program selection. Below it are input fields for 'seit' (since) and 'bis' (until), and a 'Weiter' (Next) button.
- Middle Screenshot:** Shows a dropdown menu with one option selected: 'Schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche' (Conservative soil cultivation of main crops on arable land). Below the dropdown, the text reads: 'Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen' (Waiver of herbicides in arable farming and in special crops) and 'Verzicht auf Insektizide und Akarizide im einjährigen Gemüse- und Beerenanbau' (Waiver of insecticides and acaricides in annual vegetable and berry cultivation). A red 'Weiter' button is visible at the bottom.
- Right Screenshot:** Shows the 'seit' field set to '2023' and the 'bis' field set to '2023'. The 'Weiter' button is now highlighted in red, indicating it is the active next step.

Datenerfassungen im agriGIS



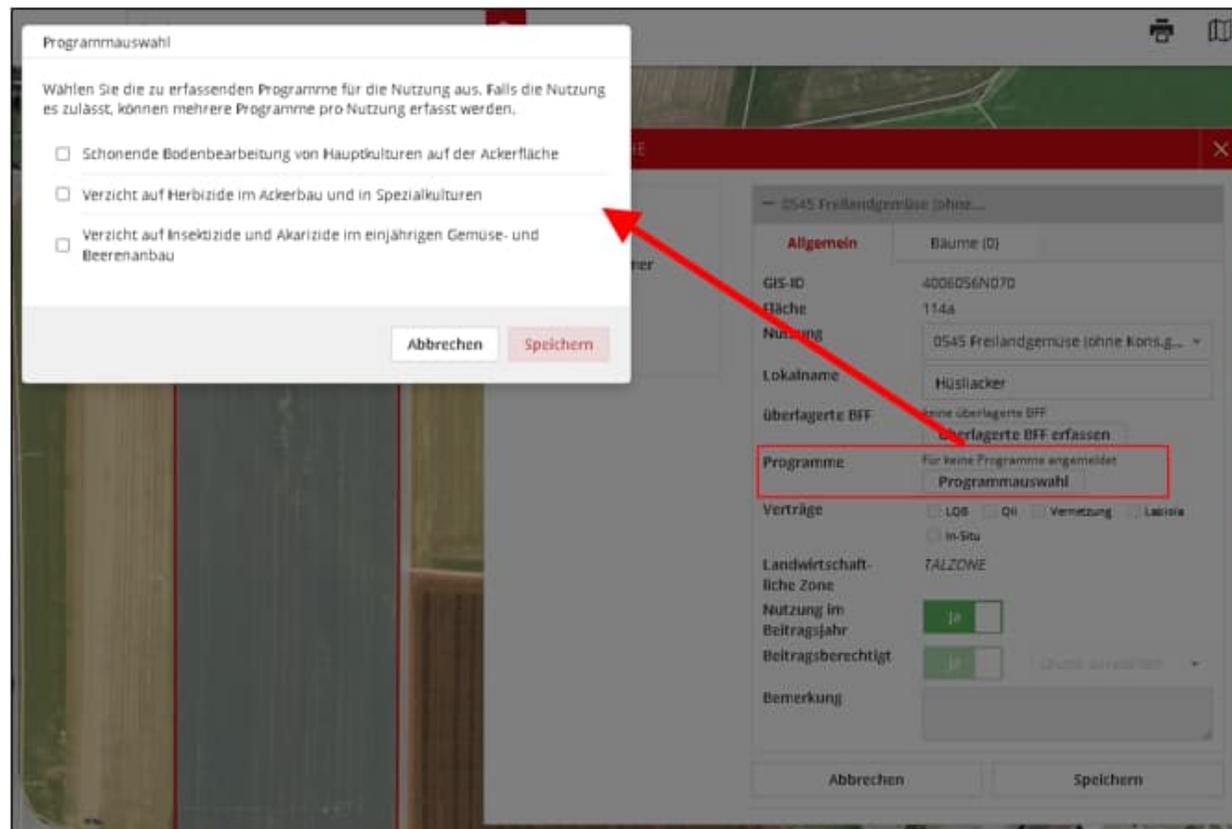
Mit Klick auf die gewünschten Nutzungsflächen können alle Flächen angewählt werden, worauf das selektierte Programm angemeldet werden soll. Alle selektierten Flächen werden in der Karte rot umrandet und im Menü aufgelistet. Mit einem erneuten Klick auf eine selektierte Fläche oder auf das Häkchen im Menü wird diese wieder deselektiert.

Nachdem alle gewünschten Nutzungsflächen ausgewählt wurden, kann mit Klick auf "Weiter" zur Übersicht gewechselt werden. Hier werden nochmals alle ausgewählten Nutzungsflächen als Übersicht angezeigt. Mit Klick auf "Speichern" wird das ausgewählte Programm auf all diesen Flächen angemeldet.

Datenerfassungen im agriGIS

12.1 Einzelanmeldung

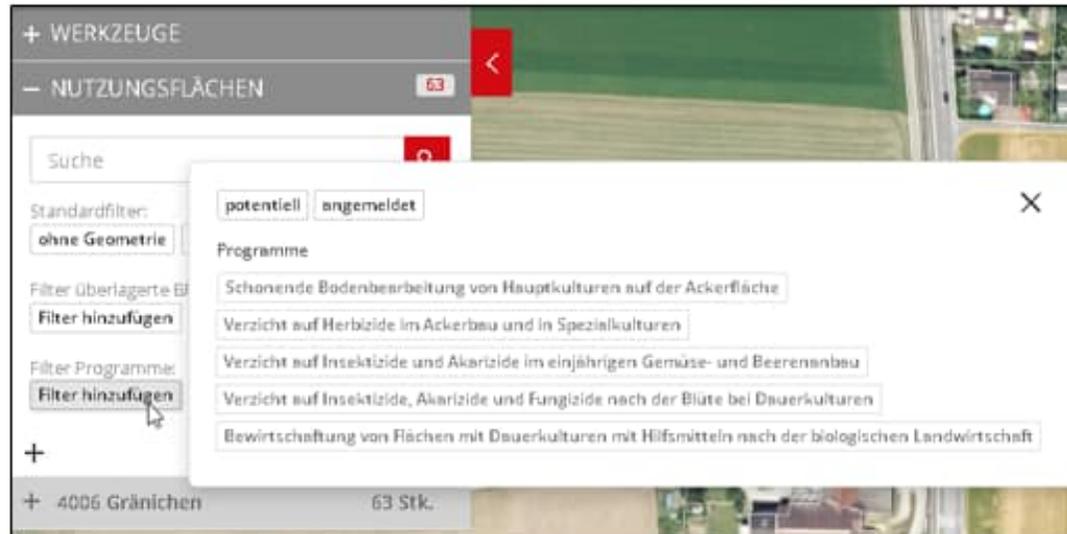
Mit Klick auf "Programmauswahl" im Informationsfenster der Nutzungsflächen wird das Auswahlfenster zur Programmauswahl geöffnet. Abhängig von den eingereichten Gesuchen und von den Nutzungstypen stehen unterschiedliche Programme zur Verfügung. Es können mehrere Programme auf einer Nutzungsfläche angemeldet werden.



Datenerfassungen im agriGIS

12.4 Programme - Filterfunktion

1. Im Register "Nutzungsflächen" kann über den Filter "Filter Programme" nach potentiellen und angemeldeten Flächen mit Programmen gefiltert werden:



2. Nach Auswahl von "potentiell" oder "angemeldet" werden in der Auswahlliste nur betroffene Nutzungen angezeigt. Mit Klick auf "Karte filtern" können die ausgewählten Filter ein und aus gestellt werden.
3. Mit Klick auf "X" werden die aktiven Filter wieder gelöscht.

Datenerfassungen im agriGIS

Neu 2023: Erfassung überlagerter BFF

Neu sind seit 2023 folgende BFF-Typen als **überlagerte Nutzungen** auf Ackerflächen oder Dauerkulturen anrechenbar:

- Ackerschonstreifen
 - Getreide in weiter Reihe
 - Dauerkultur mit Nützlingsstreifen
 - regionspezifische BFF
-
- Hinweis: Als Erfassungshilfe von überlagerter BFF steht Ihnen in der agriGIS Hilfe das Video-Tutorial "Erfassung überlagerter BFF" zur Verfügung.

Datenerfassungen im agriGIS

The screenshot displays the agriGIS data entry interface. At the top, an aerial map shows a field with a blue outline. A red-bordered window titled 'NUTZUNGSFLÄCHE' is open, containing the following information:

- Bewirtschafter: 4236/ 1/ 4
- Grundbuchnummer: 2800
- Gemeinde: Muri (AG)

The right side of the 'NUTZUNGSFLÄCHE' window contains a form with the following fields:

- 0527 Winterraps zur...
- Allgemein: Bäume (0)
- GIS-ID: 4236004N003
- Fläche: 131a
- Nutzung: 0527 Winterraps zur Speiseölgewinn... (dropdown)
- Lokalname: Aettenberg
- überlagerte BFF: keine überlagerte BFF
- überlagerte BFF erfassen (button)
- Programme: Für keine Programme angemeldet
- Programmauswahl (button)
- Verträge: LQB QII Vernetzung Labiola In-Situ
- Landwirtschaftliche Zone: TALZONE
- Nutzung im Beitragsjahr: Ja
- Beitragsberechtigt: Ja Grund auswählen (dropdown)
- Bemerkung (text area)
- Abbrechen (button) | Speichern (button)

In the foreground, a dialog box titled 'überlagerte BFF erfassen' is open. It contains the text: 'Wählen Sie die zu erfassende überlagerte BFF aus. Es kann nur eine überlagerte BFF pro Nutzung erfasst werden.' Below this is a list of options:

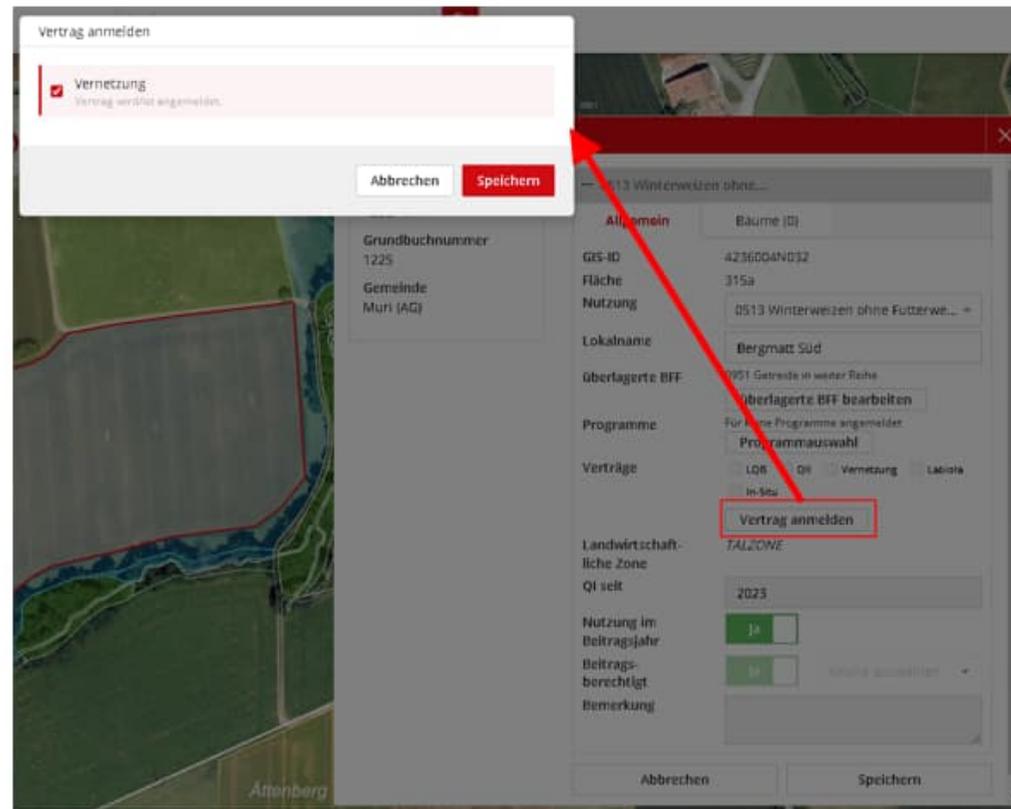
- 0950 Ackerschonstreifen
- 0951 Getreide in weiter Reihe** (highlighted in red)

A 'Speichern' button is located at the bottom right of the dialog. Two large red arrows point from the 'NUTZUNGSFLÄCHE' window towards the dialog box, indicating the flow of data or the selection process.

Datenerfassungen im agriGIS

11.3 Überlagerte BFF für Vernetzung anmelden

Die zuvor erfasste überlagerte BFF ("Ackerschonstreifen" oder "Getreide in weiter Reihe") kann mit einem Klick auf "Vertrag anmelden" **zusätzlich** für den Vernetzungsvertrag angemeldet werden. Der Button steht nur dann zur Verfügung, wenn eine Labiola Gesamtbetriebsvereinbarung Biodiversität vorhanden ist.



Datenerfassungen im agriGIS

Mit Klick auf "Speichern" ist die Anmeldung von Ackerschonstreifen bereits abgeschlossen. Sie verpflichten sich damit die Vernetzungsmassnahme "Stoppelbrache" umzusetzen (siehe Labiola Merkblatt "Ackerschonstreifen"). Bei Getreide in weiter Reihe öffnet sich das Labiola-Fenster. Wählen Sie beim Objekttyp Getreide in weiter Reihe (GiwR) für Feldhase **oder** für Feldlerche aus. Die detaillierten Bedingungen finden Sie im Labiola-Merkblatt "Getreide in weiter Reihe".

The screenshot shows the Labiola data entry interface. The form includes the following fields and options:

- Objekt:** [Empty text box]
- Lokalname:** Bergmatt Süd
- Fläche [a]:** 315
- Initialjahr:** 2024
- Verpflichtung:** 2024 bis 2031
- Beitragsberechtigigt akt. Jahr:** Qll Nein, V Nein, NHG Nein
- Anrechenbar:** Ja
- Objekttyp:** A dropdown menu is open, showing options: "Objekttyp auswählen", "GiwR für Feldhase" (9.92), "GiwR für Feldlerchen" (9.93), and "Vernetzungsmassnahme 2 auswählen".
- Schnittzeitpunkt:** [Empty text box]
- Vernetzungsmassnahme 1:** [Empty text box]
- Vernetzungsmassnahme 2:** [Empty text box]
- Vernetzungsbeitrag:** Ja
- Im Vernetzungspereimeter:** Ja

Datenerfassungen im agriGIS

NUTZUNGSFLÄCHE [X]

Bewirtschafter
4236/ 1/ 4

Grundbuchnummer
1225

Gemeinde
Muri (AG)

— 0513 Winterweizen ohne...

Allgemein Bäume (0)

GIS-ID 4236004N032

Fläche 315a

Nutzung 0513 Winterweizen ohne Futterwei... ▾

Lokalname Bergmatt Süd

Überlagerte BFF 0951 Getraide in weiter Reihe
Überlagerte BFF bearbeiten

Programme Für keine Programme angemeldet
Programmauswahl

Verträge LQ8 QII Vernetzung Lebiola
 In-Situ
Vernetzung angemeldet
Vertrag anmelden

Landwirtschaftliche Zone TALZONE

QI seit 2023

Nutzung im Beitragsjahr Ja

Beitragsberechtigt Ja Grund auswählen ▾

Bemerkung

Abbrechen Speichern

Deklaration von Massnahmen im agriportal/agriGIS

- **Von der Live-Demo im agriPortal zurück zu Powerpointpräsentation**

Neue und ergänzte Datenblätter im agriPortal

Programme Produktionssystembeiträge (PSB)

Agricola-Pool^{plus}
 Agrarinformationssystem der Kantone
 AG | AI | AR | GL | GR | NW | OW | SO | SZ | TI | UR | ZH

4236/ 1/ 4 Hans Peter Frey, Bergmatten 1334, 5630 Muri AG

GIS-ID	Lokalname	Grundstück nr.	Zone	Code	Kultur	LN Total a	LN bew a	LN n. bew a	Verzicht auf PSM im Ackerbau	Verzicht Insekt. & Akar. einjährige Gemüse- + Beerenanbau	Verzicht Insekt., Akar. & Fung. nach Blüte in DK	Bewirtschaftung DK mit Hilfsmitt BIO	Verzicht Herbizide Ackerbau & SK	schonende Bodenbearbeitung	Bodenbedeckung auf oAF	Bodenbedeckung bei Reben	Funk. Biod. Nützlingsstreifen in DK & oAF	effizienter Stickstoffeinsatz Ackerbau
Gemeinde: 4232 Geltwil																		
4236004ND033	Christmatt 1	442	31	0513	Winterweizen ohne Futterweizen swiss granum	130	130		130				130	130	130			130
4236004ND034	Christmatt 1	442	31	0524	Kartoffeln	124	124							124	124			124
4236004ND035	Christmatt 1	442	31	0575	Hanf zur Nutzung der Samen	98	98						98		98			98
Gemeinde: 4236 Muri (AG)																		
4236004ND018	Rötönen Nord	1225	31	0502	Wintergerste	67	67								67			67
4236004ND029	Rötönen	1225	31	0601	Kunstwiese (ohne Weiden)	192	192											192
4236004ND032	Bergmatt Süd	1225	31	0513	Winterweizen ohne Futterweizen swiss granum	315	315		315				315		315			315
4236004ND036	Rötönen Nord	1225	31	0502	Wintergerste	50	50							50	50			50
4236004ND003	Aettenberg	2800	31	0527	Winterraps zur Speiseölgewinnung	131	131							131	131			131
Total						1'107	1'107		445				543	435	915			1'107

Schonende Bodenbearbeitung

Offene Ackerfläche (massgebend für die schonende Bodenbearbeitung) inkl. Nützlingsstreifen 572

Erforderliche Fläche mit anrechenbarer schonender Bodenbearbeitung (zur Erreichung der 60% Anforderung)



Anzahl Aren 915.00

Anzahl Aren 546.00

Neue und ergänzte Datenblätter im agriPortal

Betriebsdatenblatt

Beitragsgesuche

Kulturlandschaft	Ja	Einsatz präzise Applikationstechnik	Nein	Verzicht auf Insektizide und Akarizide im einjährigen Gemüse- und Beerenanbau	Nein
Versorgungssicherheit	Ja	Übergangsbeitrag	Ja	Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte bei Dauerkulturen	Nein
Einzelkulturbeitrag	Ja	Stickstoffreduzierte Phasenfütterung	Nein	Bewirtschaftung von Flächen mit Dauerkulturen mit Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft	Nein
Biodiversität	Ja	Getreidezulage	Ja	Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen	Nein
Landschaftsqualität	Ja	In-Situ	Nein	Funktionale Biodiversität in Form eines Beitrags für Nützlingsstreifen	Nein
Biolandbau	Nein	BTS	Nein	Angemessene Bedeckung des Bodens (Hauptkultur auf offener Ackerfläche)	Ja
Graslandb. Milch- und Fleischproduktion	Ja	RAUS	Nein	Angemessene Bedeckung des Bodens (Reben)	Nein
		Weidebeitrag	Ja	Schonende Bodenbearbeitung von Hauptkulturen auf der Ackerfläche	Ja
		Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau	Ja	Klimamassnahmen in Form eines Beitrags für den effizienten Stickstoffeinsatz im Ackerbau	Nein

Neue und ergänzte Datenblätter im agriPortal

Betriebsdatenblatt

Offene Ackerfläche

Offene Ackerfläche ohne Brachen, Saum, Nützlingsstreifen;
Berechnung Versorgungssicherheitsbeitrag

Offene Ackerfläche ohne Brachen, ohne Saum, mit
Nützlingsstreifen; massgebende offene Ackerfläche für die
schonende Bodenbearbeitung

4'847 Offene Ackerfläche mit Brachen, Saum, Nützlingsstreifen;
relevant für Anrechnung Anteil BFF auf Ackerfläche

4'959

4'847

Anteil Biodiversitätsförderflächen (7% BFF)

Vorhandene BFF 895 15.49 %

Notwendige BFF 369.11 6.39 %

Anteil Biodiversitätsförderflächen (3.5% BFF/Ackerfläche) : gültig ab 2024

Vorhandene BFF auf oAF 112 2.26 %

Notwendige BFF auf AF 173.57 3.50 %

Produktionssystembeiträge

Erforderliche Fläche mit anrechenbarer schonender Bodenbearbeitung (zur
Erreichung der 60% Anforderung)

2'908.2

Liebegger Tag der Spezialkulturen 2023

8. März 2023, 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Murimooos, Muri

Thema: Rund um das Thema Wasser

- Wassernutzung
- Wasserspeicherung
- Rechtliches
- Leitungsbau
- Schutz

Direkt anmelden →



Programm

08.00 Uhr	Kaffe
08.25 Uhr	Begrüssung & Einleitung Christian Wohler, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
08.30 Uhr	Wasserstrategie und Wiedervernässung Kanton Aargau - was nützt mir das? Dr. Norbert Kräuchi, Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer AG
09.15 Uhr	Grundwassernutzung zur Bewässerung - Grenzen und Möglichkeiten Christoph Mahr, Abteilung für Umwelt AG
09.45 Uhr	Bewilligungsfähigkeit von Tank- und Teichanlagen Peter Hänni, Landwirtschaft Aargau
10.15 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Vorstellung der Bewässerungscharta Aargau Fredri Siegrist, Bauernverband Aargau
11.15 Uhr	Der Boden - unser Wasserspeicher Dr. Johannes Koestel, Agroscope
12.00 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Entwicklung der zukünftigen klimatischen Bedingungen für Schweizer Weinbaugebiete Dr. Pierluigi Calanca, Agroscope
14.00 Uhr	Vorstellung Rebfinder - Der smarte Rebsortenberater Yannick Wagner, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
14.15 Uhr	Flächen mit Wasserleitungen erschliessen - was muss ich wissen? Markus Spuhler, Spuhler AG
14.45 Uhr	Wasser und seine Nutzbarkeit Kurt Waldis, Waldis AG
15.15 Uhr	Pause
15.45 Uhr	Regenwassernutzung - wozu und lohnt sich das? Thomas Zimmermann, Chalmberger Weinbau
16.00 Uhr	Kein Wasser - was nun? Obstbau Birchhof
16.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit

LIEB | EGG

agricon